

RGSK 2021 / AP 4

Fragebogen zur öffentlichen Mitwirkung

31. Januar bis 4. April 2020

Den Fragebogen in elektronischer Form finden Sie auf unserer Website «www.bernmittelland.ch».

Mitwirkungsunterlagen:

- ▶ Lesehilfe RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Formular für die Mitwirkungseingaben
- ▶ Umfrageliste Siedlung (*geht nur an RKBM-Gemeinden*)
- ▶ Bericht RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Kartenband RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Massnahmenband RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Massnahmenkarten pro Sektor

Absender (Gemeinde, Verband, Verein, Partei, Nachbarregion, Firma, Privatperson u. a. m.):

Partei Grüne Münsingen

Verantwortliche Person: Urs Wüthrich

Telefon für Rückfragen: 031 721 20 08 / 079 441 90 54

E-Mail-Adresse: urs.wuethrich@coplantech.ch

Fragen:

1. **Gesamteindruck:** Sind Aufbau und Inhalt des RGSK 2021 / AP 4 nachvollziehbar? (Bericht RGSK 2021 / AP 4)?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Form: Der Umfang der Unterlagen ist enorm und für die zur Mitwirkung eingeladenen kaum bewältigbar. Das Fehlen einer GIS-Plangrundlage macht es sehr schwer, einzelne Massnahmen und Festlegungen des RGSK räumlich gut verortet nachvollziehen zu können. Behördenverbindlichkeit: Wir haben grosse Zweifel, ob hier noch eine stufengerechte Planung vorliegt. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass gemäss Lesehilfe neu die gesamten Kapitel 4 bis 6 als behördenverbindlich erklärt werden sollen. Es scheint, dass die RGSK gerade in planerischer Hinsicht ihre Kompetenzen sehr weit auslegt oder sogar noch ausweiten möchte. Selbst wenn dies z.B. bei der Siedlungsentwicklung sehr wohl in unserem Sinne ist, sehen wir ein klares Demokratiedefizit der RGSK. Die im Bericht beschriebene, mangelnde Akzeptanz der SEin auf kommunaler Ebene wird so kaum gemindert, sondern wohl eher verstärkt. Konzept: Das Planungskonzept der beiden Bereiche Siedlung und Verkehr ist nicht einheitlich. Während das Konzept Siedlung aufgrund von differenzierten Zielen definiert wird, ist das Konzept für den Verkehr nachfrageorientiert. Es fehlt die Orientierung an den Ressourcen- und Belastungsgrenzen und konkrete Zielsetzungen. Zielsetzung und Schwerpunkte / Zukunftsbild 2040: Die Gesamtstrategie Verkehr und Siedlungsstruktur 2040+ sollte in einem breiteren demokratischen und gesellschaftlichen

Diskurs thematisiert werden. Die bisherige Wachstumsstrategie als Basis für die vorliegenden Konzepte sollte überprüft werden und gewichtige Aspekte aktueller Themen, wie zukünftige Beschäftigungs- und Arbeitsmodelle, damit verbundene Schwerpunkte Wohnen/Arbeiten, Massnahmen Klimaschutz / CO2-Reduktion / Ressourcen etc. , sollten entsprechend besser berücksichtigt werden. Die bisherigen demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten auf Gemeindeebene (zum Beispiel Ortsplanungsrevisionen etc.) waren immer nur im Rahmen der regional vorgegebenen Gesamtkonzepte möglich.

2. **Stand der Umsetzung:** Sind Sie mit den Ausführungen im Kapitel «Stand der Umsetzung» (Bericht RGSK 2021 / AP 4, Kapitel 2) einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. **Situations- und Trendanalyse:** Sind Sie mit den Ausführungen im Kapitel «Situations- und Trendanalyse» (Bericht RGSK 2021 / AP 4, Kapitel 3) einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Die Tiefe der verschiedenen Bereiche ist sehr unterschiedlich. Im Vergleich zu den extrem ausführlichen Analysen in den Bereichen Bevölkerung, Siedlung und Verkehr kommen die Themen Landschaft und im Speziellen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu kurz. Es gibt keine Zuordnung der Ziele mit Hinblick auf die Zielvorgabe des Bundesrates «Netto-0 bis 2050». Dieser Missstand muss behoben werden, Klima und Klimawandel müssen als prioritäre Themen Eingang finden. Es gibt einen Widerspruch in den Ausführungen. Während man sich bei der Diskussion der Inneren Verdichtung darauf beruft, dass das Szenario des Kantons zu hohe zukünftige Bevölkerungszahlen aufweist, wird im Bereich Verkehr, insbesondere MIV in der Region auf ebendiese Zahlen verwiesen. Kapitel 3.4.1: Bei der Verkehrsentwicklung wird von einem starken Wachstum des MIV ausgegangen und argumentiert, dass deshalb die Kapazität der Strassen ausgebaut werden soll. Es benötigt aber im Gegenteil Massnahmen, die dieses Wachstum verhindern. Damit der MIV auch in der Region abnimmt (analog zur Stadt Bern) muss dies auch als Ziel formuliert und mit den entsprechenden Massnahmen umgesetzt werden. Die genannten Massnahmen zum Ausbau der Veloinfrastruktur und insbesondere der kantonale Sachplan Veloverkehr müssen deshalb vorrangig behandelt und rasch umgesetzt werden. Es wird zu wenig berücksichtigt, dass städtische Verhältnisse zunehmend auch in den Agglomerationen herrschen und sich die künftige Verkehrspolitik damit auseinandersetzen muss. Die positive Darstellung des Flugverkehrs ist nicht nachvollziehbar.

4. **Zukunftsbild:** Sind Sie mit den Zielen im Kapitel «Zukunftsbild» (Bericht RGSK 2021 / AP 4, Kapitel 4) einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Wir unterstützen die Steuerung der Siedlungsentwicklung nach Innen, das Wachstum in gut erschossenen Zentren (z.B. Tab. 49, S 152) und die Erhaltung des Kulturlands und der Grünzonen. Aus unserer Sicht wäre zu prüfen, ob für grössere Siedlungserweiterungen nicht eine ÖV-Gütekategorie B anstelle von C gefordert werden soll (S. 154). Siedlungsentwicklung nach Innen darf nicht zu Lasten der Begegnungsorten in den Quartieren und der Qualität des Aussenraumes gehen. Schatten-spendende Bäume wachsen über Generationen, existierende und zukünftige Bäume müssen in einer langfristigen Sicht sorgfältig geplant und geschützt werden. Mit dem Zukunftsbild Mobilität sind wir nicht einverstanden. Es wird ein schwergewichtig nachfrage-orientiertes Bild gezeichnet, dies im Gegensatz zur Siedlungsentwicklung. Hier ist aus unserer Sicht eine klare Strategieänderung notwendig, mit klaren Steuerungszielen. Diese müssen sich hauptsächlich nach dem (v.a. ökologisch) Möglichen und nicht dem (v.a. individuell) Erwünschten richten. Die «Vernetzung» der unterschiedlichen Transportmittel erachten wir als sinnvoll, wenn es dadurch zur Verlagerung auf umweltfreundliche und flächensparende Verkehrsmittel kommt. Beim Veloverkehr muss noch verstärkt auf die Bedeutung und Förderung des Velo-Pendlerverkehrs geachtet werden, welcher andere Anforderungen an die Infrastruktur stellt als die meisten regionalen und nationalen Velorouten bieten. Diese Routen sind oft nur für den Freizeitverkehr konzipiert/geeignet. Im Bereich Landschaft wird ausgeblendet, dass die angeblich „hohe Landschaftsqualität der Region“ vielerorts fast komplett ausgeräumte, intensivlandwirtschaftlich genutzte Flächen sind. Es fehlt ein Bekenntnis zur Biodiversität. Für das Grüne Band ist ein anderer Fokus notwendig. Die Landschaft

wird als Alleinstellungsmerkmal der Region bezeichnet. Weite Teile dieser Landschaft sind gem. RGSK Vorranggebiete Kulturlandschaft. Aus Sicht der Grünen Münsingen sollte die Kulturlandschaft verstärkt ökologischen Wert erzeugen und einen Beitrag zur ökologischen Vernetzung und Steigerung der Biodiversität leisten. Hier haben wir eine grosse Verantwortung unserer Generation/Politik gegenüber allen zukünftigen Generationen. Schäden sind meist unwiderruflich und deren Vermeidung muss oberste Priorität haben. Attraktive und sichere ÖV-, Fuss- und Radverbindungen in die Freizeit- und Naherholungsgebiete sind zwingend anzustreben. Mobilitätszentren und Umsteigehubs sind zu fördern.

5. **Handlungsbedarf:** Sind Sie mit den Aussagen im Kapitel «Handlungsbedarf» (Bericht RGSK 2021 / AP 4, Kapitel 5) einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Wir vermissen eine klare Benennung des Handlungsbedarfs im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung. Bezüglich der Velonutzung und der Etablierung einer Veloregion Bern-Mittelland gibt es akuten Handlungsbedarf. Die Schaffung neuer Linien im Velohaupttroutennetz ist zu begrüßen, die rasche Planung eines durchgehenden Netzes von direkten und sicheren Radial- und Tangentialrouten in der ganzen Region ist prioritär zu behandeln. Die Verkehrsmenge muss insgesamt reduziert werden. Das Konzept der «Engpassbeseitigung» führt mittelfristig zu mehr Verkehr und ist zu vermeiden. Bei der Sein ist darauf zu achten, dass qualitative Aspekte berücksichtigt werden wie die Stabilisierung Wohnfläche/Person (Ziel muss eine höhere Nutzerdichte sein), preisgünstige Wohnungen für Familien, Durchmischung sowie Wohn- und Lebensraumqualität

6. **Strategien:** Sind Sie mit den Stossrichtungen im Kapitel «Strategien» (Bericht RGSK / AP 4, Kapitel 6) einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte kurz begründen:

Wir vermissen eine klare Benennung des Handlungsbedarfs im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung. Zur Erreichung von Klimazielen ist es wichtig, flächensparende und umweltschonende Transportmittel bei der Planung zu priorisieren. Wir fordern die Priorisierung von ÖV, Fuss- und Veloverkehr gegenüber dem MIV. Die aus unserer Sicht wichtigsten Stossrichtungen in der 4V-Strategie sind Vermeiden und Verlagern. Die Strategie Kombination von Wohnen und Arbeiten wird in der Definition der Entwicklungsgebiete vernachlässigt. Die Kombination, respektive die Nähe wäre geeignet die Zunahme des Pendlerverkehrs zu bremsen.

7. **Massnahmen Siedlung, Landschaft und Verkehr:** Gibt es konkrete Massnahmen oder Themen, mit denen Sie grundsätzlich nicht einverstanden sind?

Ja Nein

Falls Ja: Bitte geben Sie die Massnahmennummer an und begründen Sie Ihr Anliegen:

KM-Mu.1 & Mu.1.1 und NM-Ü.1 & Ü.1.2: Bei der Mobilität liegt das Schwergewicht der Massnahmen auf der multimodalen Mobilität bzw. der Koppelung von MIV/Veloverkehr und öV. Neue Angebots-konzepte der kombinierten Mobilität, welche den ÖV ergänzen und damit stärken, haben einen geringen Stellenwert bzw. verharren im Bereich von Studien. Es gibt aber schon eine Reihe von öV-ergänzenden

Mobilitätsangeboten, welche lokal oder regional weiterentwickelt und vernetzt werden sollten. Die Ansätze Mobilitätshub (Mu.1) und Mobilitätsmanagement (Ü.1) sollten gestärkt und vernetzt werden. Eine Umsetzung könnte mit dem geplanten Mobilitätszentrum am Bahnhof Münsingen umgesetzt werden. Im RGSK sollten deshalb neben Studien auch Umsetzungsprojekte oder Real-Labore vorgesehen werden. Ein weiterer Punkt ist, dass auch multimodale und kombinierte Mobilität flächendeckend auf Infrastrukturanlagen an zentralen Standorten (Velowege, Abstellplätze, Stützpunkte für Leihfahrzeuge, etc.) angewiesen sein wird. Dieser Platzbedarf wird im RGSK nur punktuell thematisiert, regional aber noch kaum reflektiert bzw. in den Siedlungserweiterungs-Konzepten thematisiert. Dazu besteht Nachholbedarf. Das RGSK stellt fest, dass der Freizeitverkehr einen gewichtigen Anteil im Verkehrsaufkommen ausmacht. Ausser beim Naturpark Gant-risch und tlw. beim Grünen Band und den Erholungsschwerpunkten wird dem Freizeitverkehr keine beson-dere Beachtung geschenkt. Aus Sicht der Grünen Münsingen braucht es spezifischer Massnahmen dazu. Die Region Bern verfügt mit Zürich-Kloten, Basel Mulhouse und Genève drei Flughäfen, die in Pendeldistanz. Auf den Flughafen Belp ist sie nicht angewiesen. Der Flughafen ist aus allen Plänen, Text-stellen und Mass-nahmenblättern des RGSK zu streichen.

8. **Massnahmen Siedlung:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema Siedlung** (S-1 bis S-7, Massnahmenblätter) einverstanden? Hier wird nicht nach dem Einverständnis zu einzelnen Gebieten gefragt; siehe dazu Frage 9.

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte pro Massnahmenblatt begründen:

[Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

9. **Massnahmen Siedlung S-3, S-4 und S-5:** Geben die Listen der Massnahmenblätter die Absichten der Gemeinde wieder?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bei welchen Gebieten bestehen Abweichungen? Bitte in der beiliegenden **Umfrageliste Siedlung** eintragen. Bitte prüfen Sie die blau hinterlegten Felder (zur Anleitung siehe **Leitfaden Siedlung**) und ergänzen Sie bitte die gefragte Beschreibung in den pink hinterlegten Feldern (Beschreibung nötig gemäss neuen Bundesrichtlinien für Agglomerationsprogramme).

10. **Massnahmen Siedlung S-3 und S-5:** Haben Sie uns alle Schwerpunkte (S-3) und Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete (S-5) > 1 ha beantragt, für die Sie eine Aufnahme ins RGSK 2021 / AP 4 wünschen?

Ja Nein

Falls Nein: Sie haben bis 4. April noch die Möglichkeit dazu. Bitte legen Sie uns einen Plan mit Lage und Grösse bei und ergänzen Sie für diese Gebiete unsere **Umfrageliste Siedlung** mit Ihren neuen Gebieten.

11. **Massnahmen Siedlung S-3-, S-5- und** (bereits auf den Massnahmenkarten eingezeichnete) **S-4-Gebiete:** Haben Sie Gebiete mit Unterstützungsbedarf im Rahmen des neuen RKBM-Beratungsangebots SEin (Unterstützung bei Prozessfragen und bei der Mobilisierung)?

Ja Nein

Falls Ja: Bitte pro Gebiet Art der gewünschten Unterstützung beschreiben:

S-3-xx: [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

S-4-xx: [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

S-5-xx: [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

12. **Massnahmen Landschaft:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema Landschaft** – L-1 bis L-8, Massnahmenblätter – einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte pro Massnahmenblatt begründen:

Wir begrüssen die Berücksichtigung wichtiger Wildtierkorridore und den vorgesehenen Abgleich mit dem Kantonalen Sachplan Biodiversität. Die aktuelle Sachlage sollte aber neu überprüft werden, da die Grundlagen zur Ausscheidung der überregionalen Korridore mehr als 20 Jahre zurück liegen. Die Wildtierkorridore sollten zudem unter die Obhut des kantonalen Sachplans Biodiversität gestellt werden, um so Interessenabwägungen in Bezug auf die Biodiversität zu ermöglichen. Die Landschaft wird als Alleinstellungsmerkmal der Region bezeichnet. Weite Teile dieser Landschaft sind gem. RGSK Vorranggebiete Kulturlandschaft. Diese ist aber häufig wenig biodivers. Aus Sicht der Grünen sollte die Kulturlandschaft verstärkt ökologischen Wert erzeugen und einen Beitrag zur ökologischen Vernetzung und Steigerung der Biodiversität leisten. Ziel müsste sein, dass alle Erholungsschwerpunkte / Naherholungsgebiete der Region optimal mit dem öV, für den Velo- und Fussverkehr erschlossen sind. Die Nutz- und Erlebbarkeit des Grünen Bandes aber auch dessen ökologische Aufwertung sollte über den bereits realisierten Veloweg hinaus gehen. Denkbar wären auch Solawi-Projekte, die Vermarktung lokaler Produkte etc. Insgesamt sollte die Region die Umsetzung des Grünen Bandes forcieren.

13. **Massnahmen Landschaft:** Sind Sie mit den einzelnen Gebieten der Landschaftsmassnahmen – L-1 bis L-8, Massnahmenblätter – einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bei welchen Gebieten bestehen Abweichungen? Bitte pro Gebiet begründen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

14. **Massnahmen MIV:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema motorisierter Individualverkehr (MIV)** einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte begründen; bei mehreren Einwänden pro Massnahmenblatt begründen:

MIV: Die Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind zu unterstützen. Wir lehnen das stark nachfrageorientierte Zielbild Verkehr des RGSK ab. Hier muss aus Sicht der Grünen zwingend eine Strategieänderung zugunsten einer angebotsorientierten Planung erfolgen. Die überzogenen Wachstumsprognosen in den ländlichen Teilen der Region schlagen sich auch in einem steigenden MIV-Volumen nieder. Diese Entwicklung muss zwingend gestoppt und umgekehrt werden.

15. **Massnahmen ÖV:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema öffentlicher Verkehr (ÖV)** einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte begründen; bei mehreren Einwänden pro Massnahmenblatt begründen:

ÖV: Die wichtigen Drehscheiben des öffentlichen Verkehrs wie das Wankdorf und der Europaplatz müssten zwingend zu Schnellzughaltestellen des Fernverkehrs aufgewertet werden. Dies würde das Zentrum Bern und den Hauptbahnhof entlasten, die öV-Reisezeiten in die Agglomerationsgemeinden gegenüber den MIV-Reisezeiten deutlich verbessern. Von Arbeitgebern in der Agglomeration sind zwingend Mobilitätskonzepte einzufordern, um den MIV-Pendelverkehr zu reduzieren.

16. **Massnahmen LV:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema Fuss- und Veloverkehr (LV)** einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte begründen; bei mehreren Einwänden pro Massnahmenblatt begründen:

LV: Die genannten Massnahmen reichen aus unserer Sicht nicht. Um den Anteil des Veloverkehrs massgeblich zu erhöhen, ist die rasche Planung und Umsetzung eines durchgehenden Netzes von Velohaupttrouten in der ganzen Region nötig. Die Massnahmen müssen aufeinander abgestimmt sein, damit kein Stückwerk entsteht. Der im RGSK postulierte Ausbau der schnellen und direkten Velohaupttrouten wird begrüsst und könnte aus Sicht der Grünen Münsingen noch stärker forciert werden. Insbesondere wird eine rasche Realisierung der Routen im Aaretal gefordert. So könnten rasch Entlastungskapazitäten geschaffen werden, die während der Bauarbeiten an der Bahnlinie genutzt werden könnten. Die Netzlücken Münsingen – Konolfingen, inklusive Ortsdurchfahrt Tägertschi und Rubigen – Worb sind zu schliessen. Auf der Strecke Worb – Trimstein – Münsingen ist die Sicherheit für Radfahrer zu verbessern. Der Name Langsamverkehr ist irreführend. Mit der Zunahme von schnellen E-Bikes wandeln sich auch die Bedürfnisse und Anforderungen an geteilte Verkehrsflächen! Der Velo- und Fussverkehr ist gemeinsam zu planen, bei Bedarf aber zu entbündeln (Massnahme 7.4.3.). Der Fussverkehr ist oft einfach mitgemeint, aber kaum Kern der Planung.

17. **Massnahmen NM:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema nachfrageorientierte Massnahmen (NM)** einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte begründen; bei mehreren Einwänden pro Massnahmenblatt begründen:

NM: Wir lehnen das stark nachfrageorientierte Zielbild Verkehr des RGSK ab. Hier muss aus Sicht der Grünen Münsingen zwingend eine Strategieänderung zugunsten einer angebotsorientierten Planung erfolgen. Ü.1 und Ü.1.2: Es ist schade, dass zum Thema Mobilitätsmanagement nur Studien vorgesehen sind. Es gibt durchaus akuten Handlungsbedarf, z.B. im Rahmen des regionalen Verkehrsmanagements oder bei Ortplanungsrevisionen. Die Gemeinden sollten aufgefordert werden, wo sinnvoll zusammen mit Nachbar-gemeinden, Konzepte für die Mikromobilität und das Mobilitätsmanagement in ihrem Gebiet zu entwickeln und zusammen mit den Nutzern (Betriebe, Freizeitanlagen, Aus-bildungsstätten, etc.) umzusetzen.

18. **Massnahmen KM:** Sind Sie mit den Zielen und Inhalten der **Massnahmenblätter zum Thema kombinierte Mobilität (KM)** einverstanden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Falls Eher Nein oder Nein: Bitte begründen; bei mehreren Einwänden pro Massnahmenblatt begründen:

KM: Es wird begrüsst, dass die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel optimiert werden soll. Die Bemühungen, die kombinierte Mobilität zu fördern, sind mit dem Ziel der Reduktion des MIV auszuweiten. Das Umsteigepotential auf den öV und das Velo wird aber nicht ausgeschöpft. Hier muss das RGSK den Umstieg auf ökologische Verkehrsmittel stärker fördern.

19. Weitere Bemerkungen zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK 2021 / AP 4:

Auf den Themenkreis Klimaschutz / Klimaanpassung geht das RGSK nur in der Situations- und Trendanalyse und nur relativ knapp ein. Es werden keine, Ziele, Strategien, kein Handlungsbedarf und keine Massnahme(n) abgeleitet. Aus Sicht der Grünen Münsingen muss das Thema Klima im RGSK stärkere Gewichtung bekommen und entsprechend verankert werden. Die Ziele sind mit dem Klimazielen des Bundesrates in Einklang zu bringen. Das Thema Biodiversität müsste aus unserer Sicht stärker im RGSK verankert werden.

Bitte senden Sie das Formular und allfällige Beilagen **in elektronischer Form** bis zum **4. April 2020** an:

raumplanung@bernmittelland.ch

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Wir bedanken uns für die Möglichkeit mitwirken zu können.

Freundliche Grüsse



Urs Wüthrich
Sekretär Grüne Münsingen
Alpenweg 5
3110 Münsingen

